

Hermessenger

NR. 118

EILPOST

Tage der offenen Tür und Schnupperwochen

Jetzt ist die Zeit, sich über das weiterführende Bildungsangebot nach der Mittelschule zu informieren. Am Klassischen Gymnasium Vinzentinum gibt es dazu **Tage der offenen Tür** (2. und 3. Dezember) sowie **Schnupperwochen** (12.-16. Dezember und 9.-13. Jänner). Nähere Infos auf www.vinzentinum.it.

ADVENT-TRAINING

von Christoph Stragenegg, Direktor

Ich werde heuer in den nächsten vier Wochen eine Fähigkeit zu trainieren versuchen, die ich früher einmal recht gut beherrscht habe, als es bei uns zu Hause noch kein Telefon gab und wir uns so etwas wie Internet und Smartphone, SMS und WhatsApp nicht vorstellen konnten. Eine Fähigkeit, die in den letzten Jahrzehnten durch die zunehmende Beschleunigung aller Lebensbereiche in mir ziemlich erlahmt ist: die Fähigkeit zu warten, Geduld zu haben, es auszuhalten, wenn etwas nicht gleich geschieht oder sofort eintritt. Deshalb werde ich mich in den nächsten Wochen ganz bewusst von allen Orten fernzuhalten versuchen, an denen Weihnachten den ganzen Advent über schon vorweggenommen wird, und auf alle Weihnachtssymbole und Weihnachtsrituale verzichten, bevor nicht der Heilige Abend da ist. Dafür werde ich mir Zeit nehmen, mich mit den wunderschönen alttestamentlichen Verheißungstexten zu beschäftigen, die uns in kleinen Portionen Tag für Tag in den Adventgottesdiensten serviert werden, und mich von den großen Zusagen anstecken lassen, von denen diese Texte durchdrungen sind: dass wir auf JEMANDEN warten dürfen, von dem wir viel erwarten können, weil ER uns erwartet und auf uns warten kann.



VINZENTINUM

TERMINE DEZEMBER 2022

01. 12. - 17 Uhr
Klassenkonzert 3B

07. 12. - 06.30 Uhr
Vinzentiner Rorate im Dom

16. 12. - 17 Uhr
Adventkonzert

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



... „Danke für Eure Gründung und ad multos annos“. Mit diesen Worten beendete Bischof Ivo Muser seinen fiktiven Dialog mit seinem Vorgänger Fürstbischof Vinzenz Gasser - gespielt von Manuel Mayr. Der Festakt „150 Jahre Vinzentinum“, bei dem neben Landeshauptmann Arno Kompatscher viele weitere Ehrengäste zugegen waren, bildete den Auftakt zum Jubiläumsjahr.

TREFFEN SICH ZWEI BISCHÖFE, SAGT DER EINE ZUM ANDEREN ...

SO INDIVIDUELL IST LERNEN

Im Rahmen des Schwerpunktunterrichts vertiefen sich heuer einige Schüler in individuelle Lernprojekte. Die Maturanten haben damit zwar noch nicht losgelegt, sich aber durchwegs vorgenommen, fleißig an ihren zukünftigen Fachgebieten zu arbeiten bzw. sich durch Sprachenstudium auf den künftigen Studienort einzustellen. Die Themen sind dabei sehr vielfältig: Medizin, Pharmazie, Physiotherapie, Sportwissenschaft, Jus, EDV, Wirtschaft, Marketing – es ist so gut wie alles dabei.

Laurin wird sich in den Schwerpunktstunden auf Mathe und Physik konzentrieren und sich damit den Start seines Physik-Studiums erleichtern. Beschäftigen will er sich zunächst vor allem mit Inhalten, denen er heuer im September bei seinem Physik-Probestudium an der LMU in München begegnet war.

Zoe wird in den Schwerpunktstunden Niederländisch lernen, denn sie möchte nächstes Jahr in Utrecht Pharmazie studieren. Das Sprachzertifikat ist für das Studium zwar nicht notwendig, doch Zoe ist überzeugt: „Es würde mir sicher helfen.“

Elisa und Lena aus der 7. Klasse haben sich für ein Literaturprojekt zusammengefunden, bei dem sie gemeinsam Bücher lesen, besprechen und dann ihre Ergebnisse niederschreiben. Es geht ihnen dabei vor allem darum, etwas tiefer in die Materie einzudringen. Dass im Unterricht nur Auszüge aus Klassikern gelesen werden, finden die beiden zwar schade, bringen den Grund dafür aber schnell auf den Punkt: „Lesen, analysieren, darüber nachdenken, das dauert so lange, in der Schule hat man diese Zeit nicht!“ Am Ende des Schuljahres werden die beiden ihre gesammelten Ergebnisse präsentieren – das erste Kapitel dazu ist bereits fertig, das zweite steht kurz vor dem Abschluss.

Weniger kreativ ist im Moment Valentina, die die Stunden dazu nützt, ihre Lücken in Latein und Griechisch zu schließen. Sie zeigt ihre unglaublich ordentliche Mappe und bemerkt, dass das Übersetzen tatsächlich auch ganz ohne Internet funktioniert, und mehr noch: „Mit dem Stowasser geht das sogar besser! Es dauert zwar länger, aber man kann mit dem Buch viel genauer übersetzen.“ Und lachend sagt sie noch: „Ich kann jetzt auch schneller suchen – also Wörter finden!“ Im zweiten Semester möchte sie sich dann vor allem mit den Dingen beschäftigen, die im Unterricht nicht Platz haben: den Hintergründen der jeweiligen Texte, den „Geschichten drumherum“ und vielleicht auch mit Literatur, die in der Schule nicht durchgenommen wird, z.B. mit Liebesgedichten von Catull.

